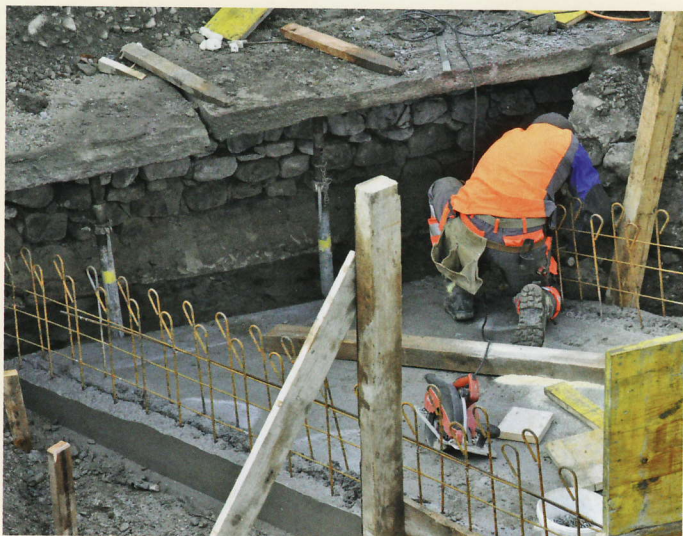




Profiliert: Neben dem Gehlerhaus soll die Messerschmiede stehen.



Abmontiert: Die Messerschmiede wird reisefertig gemacht.



Vereint: Neu betonierter Wasserlauf und bestehender Mühlbach.



Betoniert: Fertig sind Kanal und Fundament für die Messerschmiede.

Stationen einer Spezial-«Züglete»

Lange bevor der grosse Tag der «Züglete» am 21. Dezember vergangenen Jahres Tatsache wurde, begannen die Vorarbeiten dazu. Am 17. Juni 2010 sass Vertreter der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW), der Besitzerin der Messerschmiede, des Vereins Grabser Mühlbach (VGM) als zukünftiger Betreiber, der Kulturkommission (Kuko) der Gemeinde Grabs mit Gemeindepräsident Rudolf Lippuner erstmals am gleichen Tisch. Am Ende dieser Sitzung war klar, die Roth'sche Messerschmiede soll von Buchs nach Grabs gezügelt werden, wenn möglich an einen Standort am Mühlbach. Und: Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus HHVW-, VGM- und Kuko-Vertretern soll das Projekt realisieren.

Mehrere Sitzungen und viele Abklärungen später stand dann fest: Der passendste Standort ist gleich unterhalb des Gehlerhauses, das einst eine bedeutende Werkzeugschmiede beherbergte, von der noch heute massgebliche Teile in Betrieb sind. Den neuen Standort möglich gemacht hat der Grabser Gemeinderat, der den in Gemeindebesitz befindlichen Platz unterhalb des Gehlerhauses zur Verfügung stellt.

Abklärungen betreffs Kosten ergaben dann ein «happiges» Ergebnis: 250'000 Franken. Allein die Kosten für Wasser- rad, Kett und Kammrad belaufen sich auf fast 100'000 Franken. Derzeit sind rund 170'000 Franken bereits zugesagt (Gemeinde Grabs, Kantonale Denkmalpflege,



Schwebt 1: Die 8 Tonnen schwere Messerschmiede wird verladen.



Untertänigst: Die Messerschmiede passiert unter Schloss Werdenberg.



Schwebt 2: Huckepack vorbei an der Kirche Grabs.



Gelandet: Dank Millimeterarbeit und guter Planung am neuen Standort.

pro patria, Migros, Raiffeisen Werdenberg, Rii-Seez Power, Victorinox). Weitere Beiträge erhofft man sich vom Bund und weiteren Sponsoren.

Inzwischen ist die «Züglete» erfolgreich – wenn auch in tiefstem Winter – über die Bühne gegangen. Bevor das leere, immer noch gut acht Tonnen schwere Häuschen mittels Pneukran auf einen Tiefganganhänger gesetzt, nach Grabs gefahren und mittels Pneukran an seinem neuen Standort abgesetzt wurde, musste einiges an Vorbereitungsarbeiten geleistet werden: die Dachziegel wurden heruntergenommen, das ganze Innenleben wurde ausgebaut, und das geschindelte Häuschen musste transporttauglich verstrebt und gesichert werden.

Nun also steht die Messerschmiede auf einem neuen Fundament. Daneben ist der neue Wasserkanal soweit vorbereitet, dass das neue Kett und das Wasserrad montiert werden können. (nr)



Perfekt: Gehlerhaus und Messerschmiede (rechts) ergänzen sich harmonisch. Bilder Reto Neuraüter